



ALS FÜRST DER FINSTERNIS demonstrierte Martin Sierp bei seinem Auftritt auf der klag-Bühne, wie per Echolotschallwellenbestimmung ein in einer Papiertüte versteckter Nagel herausgehört werden kann. Foto: Dürr

Wohlüberlegte Spontanität

Martin Sierp riss mit seiner Impro-Stand-up-Comedy das Publikum mit

„Keine Panik vor schwer verständlichen intellektuellen Scherzen, nicht vom seriösen schwarzen Anzug täuschen lassen – ich werde mich Euch zuliebe heute Abend auf ein ganz niedriges Niveau einlassen“, erklärte Martin Sierp bei seiner Vorstellung auf der Gaggenauer klag-Bühne, wofür er prompt die ersten Lacher erntete. Nicht lange behielt der Comedian in seiner „Multimedia-Impro-Stand-Up-Comedy-Magic-Show“, in der er im Laufe des Abends zur Höchstform auflief, den schwarzen Anzug an.

In seinem Zauberprogramm zum Mitmachen und Mitlachen orakelte er als trinkfester Lottokönig Lothar die Lottozahlen aus dem mehrfach leer geöffneten Kristall-Maßkrug, als tuckiger Gameshow Moderator „Pascal-Hermann-Henne-Gutfried“ erschnüffelte er

den Mann fürs Leben mit verbundenen Augen aus einer Gewürzkollektion oder demonstrierte als lispelnder Fürst der Finsternis, wie per Echolotschallwellenbestimmung der in einer Papiertüte versteckte Nagel herausgehört werden kann.

„Keine Panik vor intellektuellen Scherzen“

Die rasante Mischung aus interaktiver Stand-Up-Comedy, skurrilen und wahrhaft magischen Momenten, vereint Martin Sierp auf seine eigene Art zu einer hochprozentigen Comedy Humoreske. Hier zeigt sich, was Martin Sierp den Titel „Best Comedy Performance World Championship of Magic“ einbrachte,

glückste Mirja Regensburg aus dem Publikum zwischen den Lachern, als ihr Kollege vom Quatsch Comedy Club aus Berlin, der Vampir, mit dem „Flaschenvermehrungsrohr“, Plasmabildschirm und „Bluttooth“ ausgestattet, seine Bluttransfusions App demonstriert. „Spontanität will wohl überlegt sein“, witzelte Sierp auf der Suche nach einem lang verheirateten Ehepaar aus dem Publikum. Mit Ursula und Michael hatte er sich da zwei richtige „Plaudertaschen“ auf die Bühne geholt.

Nun galt es für die Eheleute, per Geheiß seines Händedrucks nur noch den Mund zu öffnen, während der Stand-Up-Comedian ihnen bauchrednernd den aberwitzigen Dialog, gemäß ihrem verhaltenden Temperament, unter kreischendem Gelächter des Publikums in den Mund legte.

Susanne Dürr